

Löhne



Recyclingbörse sammelt

Löhne (LZ). Die Recyclingbörse sammelt am Mittwoch, 27. Februar, von 15 bis 18 Uhr, in Löhne auf dem Parkplatz Jahnstraße/Poppensiek alte Haushaltsgeräte. Angenommen werden nur Altgeräte aus privaten Haushalten: Geräte der Unterhaltungselektronik, Haushaltskleingeräte, Computer, TV-Geräte, Elektro-Werkzeuge, elektrisches Spielzeug sowie gebrauchsfähige Haushaltswaren, Textilien und gut erhaltene Schuhe. Von der Annahme ausgeschlossen sind Nachtspeicheröfen, Bleibatterien, Verbrennungsmotoren, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen. Ölradiatoren und Elektrogroßgeräte wie Waschmaschinen, Herde, Mikrowellen, Trockner oder Kühlschränke können bei der Recyclingbörse, Industriestraße 34, abgegeben werden. Der Erlös der Sammelaktion unterstützt den gemeinnützigen Verein »Arbeitskreis Recycling« in Herford. Rückfragen sind unter Telefon 05732/ 688950 möglich.

Wohnmobilisten treffen sich

Löhne (LZ). Die Wohnmobilisten treffen sich am Montag, 25. Februar um 19.30 Uhr zum Februar-Stammtisch in der Pizzeria Rondinella, Löhne-Gohfeld, an der Wibelstraße. Zu dem monatlichen Treffen sind wieder alle Wohnmobilisten aus Löhne und Umgebung eingeladen, um Informationen über Fahrten, Stellplätze und Fahrzeuge auszutauschen. Auch Interessierte ohne eigenes Mobil und Teilnehmer, die sich ein Mobil mieten möchten, sind willkommen, um sich Tipps zu holen. Beim Februar-Stammtisch sollen unter anderem die Ziele der Sommer- (5. Juli bis 7. Juli) und Herbst-Fahrt (4. Oktober bis 6. Oktober) festgelegt werden.

AWO-Senioren feiern Karneval

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-West feiern am kommenden Donnerstag, 28. Februar, Karneval. Mit Heula und Alaaf geht es für die Senioren am Donnerstagnachmittag gemeinsam zur Karnevalsfeier in der Tagesstätte am Kreuzkamp. Beginn ist um 15 Uhr, natürlich mit Kaffee und Kuchen. Mit von der Partie ist auch der Musiker Manfred Hagemeier, der für die richtige Stimmung sorgen wird. Geplant ist außerdem eine Prämierung der Kostüme. Das Ende des Karnevals nachmittags ist gegen 18 Uhr geplant.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

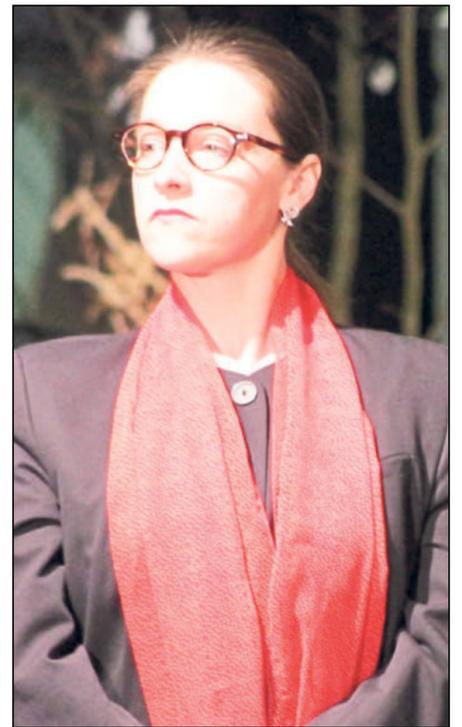
Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Die Köchin (Marie-Luise Hagemeier, Foto links) ist als Diva eine Herausforderung für Axel Magee (Christian Homburg). Er hat stellvertretend für seine Mutter (Andrea Kas-

sebaum, Foto rechts) die Leitung der US-Botschaft übernommen, weil die sich auf Gouverneurswahlen vorbereitet, und heillos überfordert ist. Fotos Wilhelm Adam



Amüsantes Chaos auf der Bühne

Theatergruppe Oberbeck begeistert Publikum mit Farce des jungen Woody Allen

Von Wilhelm Adam

Löhne-Oberbeck (LZ). »Don't drink the water« ist ein Bühnenstück, das Woody Allen im Alter von 31 Jahren geschrieben hat. Die Komödie hat jetzt die Theatergruppe der Kirchengemeinde Oberbeck aufgeführt. Am Samstag hat das Stück Premiere gefeiert.

»Don't drink the water« bedeutet übersetzt: »Nicht das Wasser trinken«. Es ist eine amerikanische Redewendung, mit der Reisende vor unbekanntem Gefahren in fremden Ländern gewarnt werden. Das Stück handelt von dem Ehepaar Marion und Walter Hollander, die gemeinsam mit ihrer Tochter Susan in ein Land irgendwo hinter dem eisernen Vorhang geraten sind. In ihrer Fotografielana haben sie leider nicht bemerkt, dass sie einem militärischen Sperrgebiet zu nahe gekommen sind. Prompt geraten sie daraufhin in das Visier jener frem-

den Staatsmacht und flüchten sich in die amerikanische Botschaft. Doch aufgrund eines Brandes ist die auf einen Campingplatz verlegt worden. Und damit nicht genug: Ausgerechnet der Tollpatsch Axel Magee hat stellvertretend für seine Mutter die Leitung der Botschaft übernommen.

Eigentlich wollte ihr Sohn eine ruhige Kugel schieben, während sie sich für Gouverneurswahlen in den Vereinigten Staaten vorbereitet, doch daraus wird nichts: Nicht nur die eigenwillige Marion Hollander (witzig und sarkastisch verkörpert von Annette Lindemann) bringt das Botschaftsleben durcheinander. Auch Vater Drobney (bestens von Dirk Windmann dargestellt), der als Asylsuchender seit sechs Jahren in der Botschaft lebt, stiftet eher Verwirrung, als das er für Axel Magee hilfreich ist.

In dessen Rolle brilliert Christian Homburg. Er ist nun so stark überfordert, dass er den Besuch vom Sultan von Bashir und seiner Frau vergisst. Besonders pikant: Der Sultan möchte eigentlich die

Botschafterin wegen eines wichtigen Ölgeschäfts sprechen. Das geht zwar schief – aber irgendwie finden plötzlich Axel Magee und Susan zusammen.

Woody Allen konzipierte diese

Komödie als Farce – also als Stück, das ein Publikum mit zwar unwahrscheinlichen und extravagantem, aber doch real möglichen Situationen unterhält. Das gelingt den Schauspielern von Beginn an

meisterhaft. Der Witz kommt an den richtigen Stellen zur Geltung. Das Publikum war sich einig: Es ist sehenswert, was die Theatergruppe auf die Bühne gebracht hat.



Sie sorgen für viel Wirbel (von links): Ilsa Maria Graf als Susan, Hans-Wilhelm Homburg und Annette Lindemann als Ehepaar Marion und Walter Hollander und Christian Homburg als Axel Magee.

Weitere Termine

Die Aufführungen im Gemeindehaus Oberbeck sind samstags, am 2. und 9. März, jeweils um 20 Uhr und sonntags am 3. und 10. März um 18 Uhr. Die Aufführungen in der Werretalhalle sind am Freitag und Samstag, 29. und 30. März, jeweils um 20 Uhr. Karten sind unter Telefon 0151/21045265 (mobiles Kartentelefon), 05732/2204 (Gemeindebüro Oberbeck), 05732/100556 (Kulturbüro Löhne) sowie per E-Mail unter theko@onlinehome.de erhältlich. Der Eintritt kostet zwölf Euro für Erwachsene (Abendkasse 14 Euro) und ermäßigt sechs Euro (Abendkasse sieben Euro).

Bürger-Allianz lehnt Bebauung ab

Wohngebiet »Zum Flachsland«: Ratsfraktion plant Initiative zum Bebauungsplan

Löhne-Gohfeld (LZ). Die Fraktion der Löhner-Bürger-Allianz (LBA) sei sich bereits bei der Vorbereitung zur Planungsausschuss-Sitzung am vergangenen Dienstagabend einig gewesen, den Vorschlag der Verwaltung zum Bebauungsplan »Zum Flachsland« abzulehnen. Das teilt Günter Schlüter, stellvertretender LBA-Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender der Orts-Allianz-Gohfeld,

mit. Er habe das Gelände des Bebauungsplanes 218, »Wohngebiet zum Flachsland«, fotografiert und anhand der Bilder das Vorhaben der Lebensraum GmbH erläutert. Auf der Fläche in der Wohnsiedlung beabsichtigt die GmbH zwei zweistöckige Mehrfamilienhäuser bauen zu lassen. Das stört die Anwohner, da die restlichen Häuser der Siedlung ein- bis zweistöckig sind (diese Zeitung berichtete).

Günter Schlüter sagte: »Das werden richtige Bunker, die sich in keiner Weise in diese Idylle einfügen.« Kirsten Sundermeier von der Gohfelder-Orts-Allianz: »Hier möchte anscheinend jemand auf möglichst kleinem Raum möglichst viel Gebäude errichten und damit möglichst viel Geld verdienen.« Umso überraschter seien die LBA-Fraktionsmitglieder Dr. Hermann Ottensmeier und Gün-

ter Schlüter am Donnerstagabend während der Sitzung des Planungsausschusses gewesen, als sich abgelesen von der LBA lediglich die Grünen gegen das Projekt ausgesprochen hätten. Beide LBA-Vertreter seien vor allem darüber verärgert gewesen, dass es aus ihrer Sicht nicht zu einer frühzeitigeren Beteiligung der Bürger gekommen sei.

Hermann Ottensmeier beantragte noch in der Sitzung des Ausschusses, vor einer erneuten Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die beteiligten Anwohner zu informieren. »Wir waren der klaren Ansicht dass jeder, der sich das Gelände vorher vor Ort angesehen hat, zu keiner anderen Auffassung kommen kann, als den Plan abzulehnen«, sagte Günter Schlüter.

Die Fraktion habe beschlossen, für die nächste Ratssitzung am Mittwoch, 27. Februar, eine eigene Initiative zu dem Bebauungsplan einzureichen, teilt Günter Schlüter mit. Deren Ziel sei es, auf dem betreffenden Grundstück nur einzeln stehende Einfamilienhäuser in ein- bis zweistöckiger Bauweise zuzulassen, die sich in die vorhandene Wohnlage einfügen. Außerdem solle es vor einer erneuten Beratung eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohner geben.

Marco Britz neuer Chef der DAK

Herford/Löhne (LZ). Führungswechsel bei der DAK-Gesundheit in Herford: Marco Britz ist neuer Leiter der DAK-Gesundheit in der Johannisstraße 43 in Herford. Der 50-Jährige und sein Team betreuen 25.000 Versicherte im Kreis. Britz arbeitet seit 32 Jahren bei der Krankenkasse



Marco Britz leitet die DAK.

und war zuletzt als stellvertretender Leiter der DAK in Gütersloh tätig.

Marco Britz lebt mit seiner Familie in Herford. In seiner Freizeit spielt er Fußball und ist Fan von Arminia Bielefeld. Ausgleich findet er zusätzlich beim Joggen.

Sammler richten Tauschtag aus

Löhne (LZ). Der Briefmarken- und Münzen-Sammler-Verein Löhne und Umgebung hat zum Tauschtag für Sonntag, 3. März, in das VHS-Forum der Werretalhalle eingeladen. Von 10 bis 12 Uhr treffen sich die Briefmarken- und Münzsammler zum Tausch und Plausch. Gäste erhalten Tipps zu Sammelbereichen und können sich über eine kostenlose Schnuppermittgliedschaft informieren.



Auf dem Grundstück an der Straße »Zum Flachsland« in Gohfeld befindet sich derzeit eine Obstwiese. Die Lebensraum GmbH möchte dort stattdessen Wohnraum schaffen. Foto: Frank Lemke